

RESPEKTIERE E.V., NRW

Wenn einer eine Reise tut

Am 04.11.2013 fiel die Entscheidung. Bei der morgendlichen Fütterung von Monaco sah Christiane Broichhausen, dass Monacos Ohr bis zum äußeren Rand voller Blut und Eiter stand. Es war klar, dass er so nicht bleiben konnte. Es war auch klar, dass ein chirurgischer Eingriff auf Sardinien nicht in Frage kam. Und es war klar, dass wir ihm eine Chance geben wollten. Ihn jetzt einzuschläfern, wäre falsch gewesen.

Ein Bericht von **Monika Reinhardt**



Monaco auf seiner Pflegestation

Monaco war schon so oft in die selbstauslösende Falle gegangen, so dass wir wussten, ihn so nicht mehr fangen zu können. Bereits die letzten Male hatten wir viele Tage gebraucht und unzählige, gescheiterte Versuche waren verstrichen. Eine neue Methode musste her. Wir versuchten es mit einem Kescher aus dem Fischereibedarf. Am 05.11. klappte der erste Fangversuch auf Anhieb, aber beim Versuch, ihn umzusetzen, konnte er flüchten. Am 07.11. folgte der zweite Versuch, nun besser vorbereitet auf die Schwierigkeiten des Umsetzens. „Diesen Tag werde ich nie vergessen“ so Christiane Broichhausen. „Die Hinterlist und die Entschlossenheit, die sich wie Brutalität anfühlte, die Angst von Monaco, seine Verzweiflung, meine Versprechen, ihm zu helfen und ihn eines Tages zurück zu bringen!“ Monaco musste mit der Schere aus dem Netz geschnitten werden, jede einzelne Faser musste durchtrennt werden, um Monaco, der sich bis zur vollständigen Unbeweglichkeit verfangen hatte, zu befreien und in einen sicheren Käfig setzen zu können. Das Ganze dauerte gefühlte Stunden.



Monaco vor der Operation



Monaco in seiner Kolonie

mit dem behandelnden Tierarzt, um Prognosen, Risiken und Chancen abzuwägen und letztlich wurde Monaco am 05.12. erneut operiert und ihm bei dieser Operation beide Ohrmuscheln entfernt.

Am 07.12. verließ Monaco erneut die Tierklinik, ohne Ohren – aber auch ohne Krebs. Trotz dieser beiden invasiven, chirurgischen Eingriffe erholte sich Monaco relativ schnell und es gab kaum Komplikationen. So beschäftigte uns sehr schnell die Frage seiner Rückführung nach Sardinien. Aber so leicht, wie gedacht, war auch diese Entscheidung nicht. Wider aller Erwartungen baute er eine Beziehung zu seinem Pflegefrauchen auf und die anfängliche Überzeugung, dass Monaco sich niemals in Deutschland einleben würde, wich der Ungewissheit, ob er vielleicht nur mehr Zeit brauchen würde. Wäre seine Rückführung die versprochene und erhoffte Befreiung oder wäre es ein „Aussetzen“?

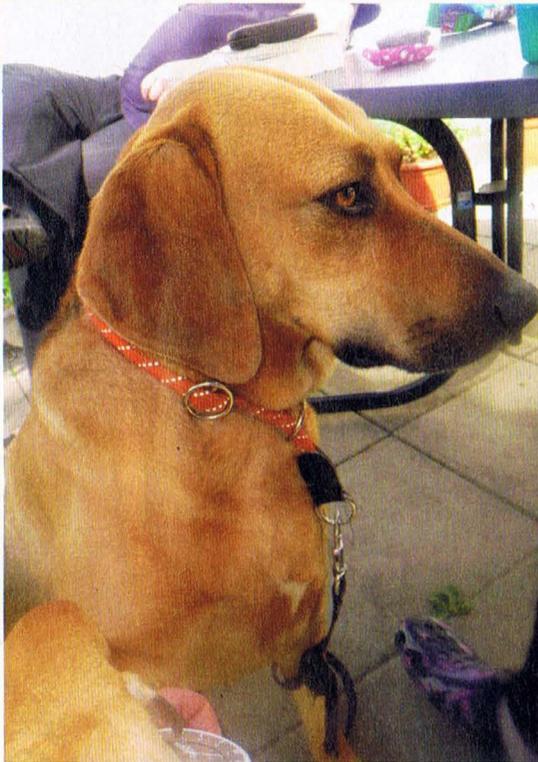
Gesund ging es zurück auf die Insel

Dann überschlugen sich die Ereignisse und beendeten unsere Interpretationen seiner zarten Entwicklung. Der Kater der Pflegestelle reagierte auf die Anwesenheit von Monaco mit Protestpinkeln, ein Direktflug von München nach Olbia bot sich an, die Abschlussuntersuchung von Monaco war durch und durch positiv. Am 12.01.2014 wurde Monaco zurück auf seine Insel gebracht und schnupperte gegen 14 Uhr das erste Mal wieder die salzige Luft mit dem Duft der Macchia. Er war wieder zu Hause!

Monaco wurde allerdings nicht zurück in seine Kolonie gebracht. Nach allem, was er durchgemacht hatte, wollten wir ihn näher bei uns haben, um ihn jederzeit kontrollieren zu können. Monaco fand seinen Platz im riesigen Katzenpark unseres Rifugios, der nur einen Steinwurf entfernt von seiner Kolonie ist. Wir haben unser Versprechen gehalten: ihn gesund gemacht und zurückgebracht, und werden ihn bis zum Lebensende begleiten. ●

Monaco zurück auf Sardinien





◀ **Lucy**, 3,5 J., ca. 55cm groß, kam in die Vermittlung zurück, weil die Familie zur ihrer 2 ½ jährigen Tochter noch Zwillinge bekommt und sie Lucy dann nicht mehr gerecht werden können. Lucy ist ein sehr verschmuster und liebebedürftiger Hund. Sie bindet sich an ihre Menschen und ist verspielt. Bei anderen Hunden ist sie meist verträglich, nur angeleint macht sie sich lautstark bemerkbar. Lucy ist zu Hause ruhig und liegt meist in ihrem Körbchen oder auf ihrer Decke. Wenn Besuch kommt wird dieser überschwänglich begrüßt. Lucy ist eine ausgesprochen liebe, freundliche, bewegungsfreudige Hündin. Sie liebt lange Spaziergänge und sollte auf jeden Fall auch mental ausgelastet werden.



◀ **Mingo**, Rüde, 3 J., ca. 55cm groß, noch im Wachstum, ist Menschen gegenüber freundlich und neugierig. Streicheleinheiten werden eingefordert. Er versteht sich sowohl mit Katzen als auch mit Hunden sehr gut. Er kann gerne zu einer Familie mit Kindern mit Haus und Garten. Interessenten melden sich bitte bei Monika Reinhardt, Tel. 07157 536228.



▲ **Mosby**, Rüde, 4 J., ca. 50 cm, ist sehr menschenbezogen und verschmust. Mit Artgenossen versteht er sich gut und mit den Katzen auf der Pflegestelle klappt es auch immer besser. Er wurde in die Vermittlung zurückgegeben, weil die Besitzerin mit ihm überfordert war. Er apportiert gerne den Futterbeutel und möchte gerne mental ausgelastet werden. Interessenten melden sich bitte bei Monika Reinhardt, Tel. 07157 536228.